

Anlage A

Schließanlage IKON+CliQ, Teststellung am Lehrstuhl für Medieninformatik vom 03./07.06.2016

1. Systembeschreibung

1.1 Hardware

Als Türschlüssel dienen sogenannte **Transponder**. Diese sehen aus wie konventionelle mechanische Schlüssel, tragen jedoch zusätzlich einen elektronischen Chip, auf dem die jeweilige Schließberechtigung gespeichert ist. Der Transponder verfügt über eine Batterie zur Stromversorgung. Die Programmierung der Transponder erfolgt am Arbeitsplatz des Administrators.

Die **Schließzylinder** in den Türen sehen äußerlich wie konventionelle Schließzylinder aus. Sie enthalten ebenfalls einen elektronischen Chip, der einen Schließvorgang freigibt, wenn ein Transponderschlüssel in den Zylinder gesteckt wird und dessen Chip den passenden Code übermittelt. Die Schließzylinder enthalten keine Batterien, die Stromversorgung des Chips erfolgt über den Transponder. Der Chip speichert ebenfalls die Schließberechtigungen, zusätzlich wird gespeichert, welche Transponder die letzten 50 Schließvorgänge durchgeführt haben.

Die Programmierung der Schließzylinder erfolgt durch einen **Programmierschlüssel**. Dieser Schlüssel wird am Arbeitsplatz des Administrators programmiert. Anschließend wird er in den zu programmierenden Schließzylinder gesteckt und überträgt dann die Schließberechtigungen auf den Chip im Schließzylinder. Dieser Programmierschlüssel steht dem Systemadministrator zur Verfügung. Ein zweiter Programmierschlüssel verfügt zusätzlich über die Berechtigung, die letzten 50 Schließvorgänge an einem Schließzylinder auszulesen. Dieser Programmierschlüssel befindet sich i.d.R. an einem gesicherten Ort und kommt nur in Ausnahmefällen nach dem Vier-Augen-Prinzip (Auslesung bzw. Auswertung erfolgt durch den berechtigten Administrator des Schließsystems in Anwesenheit eines Personalratsmitglieds nach Genehmigung durch den Kanzler im Einvernehmen mit dem Datenschutzbeauftragten) zum Einsatz.

1.2 Software

Für die Programmierung und Verwaltung der Transponder sowie zum Auslesen von Daten aus den Schließzylindern kommt die Software „IKON+CLIQ CS04“ in der Standardversion zum Einsatz. Die Software speichert, welcher Transponder an welche Person ausgegeben wird, welcher Transponder welche Schließzylinder sperrt und (falls diese Daten ausgelesen werden) welcher Transponder einen Schließzylinder gesperrt hat (max. 50 Vorgänge). Die Software wird auf den Rechnern des Administrators und des Lehrstuhlsekretariats lokal installiert, die Daten werden auf einem Server gespeichert. Der Zugang zu den Daten ist durch Passwort geschützt. Zugang zu den Protokolldaten der Schließvorgänge ist ausschließlich den Administratoren zum Zwecke der technischen Konfiguration und zur Kontrolle der Funktionsfähigkeit der Anlage vorbehalten (§ 4 Abs. 4).

2. Liste der betroffenen Räume

- PT 3.0.14 – Büro
- PT 3.0.27/-28 Future Interaction Lab
- PT 3.0.30 – Büro
- PT 3.0.31 – Büro
- PT 3.0.32 – Büro
- PT 3.0.44 – Büro
- PT 3.0.89 Treppenhaus

3. Liste der erfassten Daten

Datentyp	Grund für die Speicherung
Vorname Nachname Personen-ID Transpondernummer Transponder ausgegeben am Transponder zurückgegeben am	Transponderverwaltung und Zugangsberechtigung
Datum Uhrzeit Transpondernummer	Protokollierung der 50 letzten Schließvorgänge
Transpondernummer Schließberechtigungen (Raumnummern) -keine Verknüpfung mit Personendaten-	Transponderverwaltung und Zugangsberechtigung

4. Liste der Personen, die Zugang zu den Daten haben

- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]

Regensburg, den 10.05.2021

gez.
Dr. Christian Blomeyer
Kanzler der Universität Regensburg

Regensburg, den 12.05.2021

gez.
Thomas Grimm
Vorsitzender des Personalrats